

Glanzvolle Premiere auf dem Schloss

Am Samstag wurde die Oper «Der Freischütz» von den Mitwirkenden der Werdenberger Schloss-Festspiele unter der Leitung des Kapellmeisters Günther Simonott und der Regie von Georg Rootering im Schlosshof hervorragend in Szene gesetzt.

Von Esther Wyss

Werdenberg. – Auch der Wettergott hat am Samstagabend mitgespielt. Die Solisten, der Chor und die Sinfonietta Vorarlberg boten dem Publikum eine glanzvolle Opernpremiere bei angenehmen Temperaturen. «Eine Besonderheit dieser Festspiele ist das Ambiente auf Schloss Werdenberg. Man ahnt schon beim Aufgang zum Schloss etwas von Wald und Jagd und Schlucht. Und ist man einmal da, wähnt man sich mitten im Spielgeschehen.» So beschrieb alt Regierungsrat Hans Rohrer die Atmosphäre rund um das Geschehen in seiner Ansprache an das Publikum.

Meisterhaft gesungen

Mit den bekannten Musikstücken, Liedern und Sologesängen erfreuten die Mitwirkenden das Publikum. In der Hauptrolle des Jägerburschen Max glänzte der lyrische Tenor Enrico Lang, Rorschach, den er mit Inbrunst sang. Kaspar, der sich dem Teufel verschrieben hat, dramatisch gespielt und gesungen von Dominik Eberle, Staad, versucht seinen Jagdfreund und Rivalen mit ins Verderben zu ziehen. Diese beiden Figuren zeigen den Gegensatz von Gut und Böse, Himmel und Hölle. Max gerät während der Handlung immer mehr in einen Gewissenskonflikt, in dem er am Ende beinahe dem Bösen verfällt. Diese Gegensätze bringt Carl Maria von Weber auch in der Musik zum Ausdruck.

Gut und Böse in Dur und Moll
Himmel, Hölle und Erde sind auch in

den Tonarten gekennzeichnet und heben sich gegeneinander ab. In dieser Tontechnik stehen die Moll-Tonarten für dunkel und trübe, die Dur-Tonarten für hell und rein. Eindrücklich ist eine Soloszene von Max, in der er Gott lästert und dem Bösen fast schon verfallen ist. Auch Kaspars Rachearie ist in Moll und zeigt die Nähe zu Samiel, dessen Günstling und Opfer er ist. Dagegen steht das reizende Duett von Agathe, der Tochter des Erbförsters, in die Max unsterblich verliebt ist, und von ihrer Verwandten Ännchen in Dur. Die Rolle der Agathe wird von Alexandra-Maria Voigt, Lehrte, gesungen, während Renate Fankhauser, Innsbruck, das Ännchen mit Schalk verkörpert.

Gekonnt inszeniert

Mit einfachen Mitteln, einem kaum veränderten Bühnenbild und nur ganz spärlich eingesetzten Requisiten ist es dem Regisseur Georg Rootering gelungen, die dramatische Handlung kontinuierlich zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit der Bühnenbildnerin Romaine Fauchère und unter vergleichsweise beschränkten infrastrukturellen Möglichkeiten hat er die Oper überzeugend in Szene gesetzt. Einen Höhepunkt bildet die Szene in



Szene im Forsthaus: Ännchen (gespielt von Renate Fankhauser) versucht Agathe (gespielt von Alexandra-Maria Voigt) aufzumuntern, während beide auf die Rückkehr von Max warten.



Applaus für die Solisten: Renate Fankhauser (Ännchen), Dominik Eberle (Kaspar), Alexandra-Maria Voigt (Agathe), Enrico Lang (Max), von links. Bilder Esther Wyss

der Wolfsschlucht. Dabei werden Bilder auf die Bühne projiziert, die das Unheimliche des Geschehens unterstreichen. Bedrohlich ertönt der Chor aus dem Untergrund der Bühne, was zur gruseligen Atmosphäre beiträgt. Der bewährte Chorleiter William Maxfield hat den Festspielchor zu Höchstleistungen angespornt.

Ein genussreiches Erlebnis

«Der souveräne Maestro meistert das Zusammenspiel zwischen Orchestergraben und der Bühne jeweils tadellos

und trägt die Gesangssolistinnen und -solisten sowie den homogenen Festspielchor mit dem Taktstock wie auf Händen», sagte Hans Rohrer bei der Eröffnungsrede. Besonders eindrucksvoll ist die Ouvertüre, in der Simonott die leisen Töne und gewaltig aufbrausende Sequenzen fein herausarbeitet. Die Ouvertüre erklingt wie eine komprimierte Zusammenfassung des nachfolgenden Geschehens und nimmt die dramatische Wendung der Geschichte vorweg. Immer wieder ertönen auch heitere Melodien, in

Anlehnung an die Volksweisen, die jedoch vom Komponisten stammen und nicht aus der Volksmusik entnommen sind. Ännchen bekundet eine Vorliebe für den Polonaisenrhythmus, während der Ländler der Bauern, das Lied vom Jungfernkranz oder der Jägerchor von der Art der Volksmusik geprägt sind. Die Aufführung ist ein Ohren- und Augenschmaus und sehr empfehlenswert nicht nur für Liebhaber der klassischen Musik, sondern auch bestens geeignet für Einsteiger in die Welt der Oper.



Einige der Prominenten an der Premiere: Die Werdenberger Gemeindepräsidenten Werner Schöb (Gams), Beat Tinner (Wartau) und Daniel Gut (Buchs) zusammen mit dem St. Galler Regierungsrat Martin Gehrer.

ANZEIGE

Die Sommerferien sind schon vorbei ...

Hallo ihr lieben Sänger/innen
Wir proben wieder im Kirchbunt drinnen mit Liedern alten und auch neuen wir uns auf's Südtirol dann freuen!



ORTSBÜRGERBUND BUCHS
9470 BUCHS

Einladung zur «Rösslifahrt»
für ältere Ortsbürger/-innen ab 55 Jahren und **Velotour** für Jüngere und Junggebliebene
Samstag, 16. August 2008

Start für beide Anlässe beim Altersheim Wieden um **13.30 Uhr**. Zur Rösslifahrt kann an untenstehenden Orten ebenfalls zugestiegen werden (beachten Sie die Abfahrtszeiten). Dieser Anlass gilt nur für Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Unterwegs wird von der Ortsgemeinde ein Imbiss offeriert. Anmeldungen nur zur Rösslifahrt sind mit unten stehendem Talon bis spätestens Mittwoch, 13. August, erbeten an R. Senn, Hof Ceres, 9469 Haag, Tel. 081 756 72 28, Fax 081 756 32 69, E-Mail rusenn@swissonline.ch. Beim versandten Jahresprogramm befindet sich ebenfalls ein Anmeldeformular.

Name: _____ Zusteigeorte bitte ankreuzen
Vorname: _____ SBB-Haltestelle Räfis **13.00 Uhr**
Anzahl Personen: _____ Zentrale Kreuzgasse **13.15 Uhr**
Jahrgang: _____ Altersheim Wieden **13.30 Uhr**

Erotik

SMS-SEX. Sende **KONTAKT** an **66366** und triff heisse Girls. Fr. 3.–/SMS.

Gelangweilte Hausfrau, privat und mobil. **0906 89 89 00**, ruf mich an! Fr. 3.–/Min.

OMA MACHTS AM BESTEN
0906 770 770 – sofort live! (Fr. 4.23/Min.)

Lausch dich geil, 071 511 26 69
pauschal Fr. 135.–
Tgl. 60 Min./30 Tg/7,5 Rp./Min./1800 Min.
Exkl. Kosten deines Telefonanbieters

Tabulose SEX-Abenteuer diskret für Erstkontakte sende **SEX** und **PLZ** an **670** nur **2.40 CHF/SMS**, **abmelden sende stop** an **670**

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat!

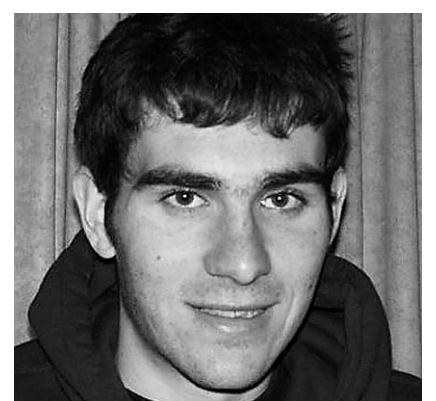
Süsser Busen, heisser Po, so mach ich die Männer froh
076 5964 333
Au/SG

Marina, 22, sehr hübsch, schlank.
Gina, 26, blond, heiss, Massagen, 69, Franz. pur, GV. Diskret in **BUCHS**.
076 205 23 81,
www.girls-deluxe.ch

♥♥♥♥♥
19j. STUDENTIN
Sexgeladenes Top-CH-Meitli, hübsch, schlank, eng. CHUR, diskret bi mir od. dir ab 10 h.
Auch So anw. 079 677 58 47
♥♥♥♥♥

Pfadfinder wird vermisst

Triesen. – Seit Donnerstagabend ist der 22-jährige Thomas Moore abgängig. Der englische Staatsbürger verweilte mit einer Pfadfindergruppe seit Ende Juli in der Nähe des Robinsonspielplatzes in Triesen. Am Donnerstagabend gegen 19.30 Uhr wurde er zum letzten Mal beim Lagerplatz gesehen und ist seit diesem Zeitpunkt abgängig. Bis anhin fehlen jegliche Hinweise über den Aufenthaltsort des Vermissten.



Wird seit Donnerstagabend vermisst: Thomas Moore aus England.

Thomas Moore ist 22 Jahre alt, zirka 172 cm gross, schlank, mit einem leichten Buckel. Er hat kurze schwarze Haare, braune Augen und eine Narbe über dem rechten Knie. Der Vermisste spricht Englisch und ein wenig Französisch. Er trägt vermutlich ein rotes T-Shirt, eine blaue Jeans sowie blaue Wanderschuhe, ein blau-rot-weisses Pfadfindertuch und hat einen Rucksack bei sich. Personen, welche

sachdienliche Hinweise zum Aufenthaltsort von Thomas Moore machen können, werden gebeten, sich bei der Liechtensteiner Landespolizei unter +423 236 71 11 zu melden. (lpfl)

WAS WANN WO

Gams: Chrabbeltreff
Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern bis vier Jahre sind herzlich zum Chrabbeltreff willkommen. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 13. August, von 9 bis 11 Uhr im alten Schulhaus Bsetzi in Gams statt. Infos bei Regula Lenherr, Telefon 081 740 39 12. (pd)

Buchs: Ökumenische Schulstartgottesdienste 2008
Heute beginnt für die Schülerinnen und Schüler in Buchs das neue Schuljahr. Aus diesem Anlass feiern die katholische und die evangelische Kirchengemeinde am Donnerstag, 14. August,

die ökumenischen Schulstartgottesdienste in den jeweiligen Klassenstufen. Unter dem Thema «Fairplay» kommen die 1.- bis 3.-Klässler um 8 Uhr in der Turnhalle Räfis und um 9 Uhr in der katholischen Kirche in Buchs zusammen. Die 4.- bis 6.-Klässler feiern Gottesdienst um 8 Uhr im Kirchgemeindesaal Räfis und um 9 Uhr in der evangelischen Kirche in Buchs. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Grosseltern, Gotta und Götti – und natürlich alle, die sich mit den Kindern verbunden fühlen, sind eingeladen, den Start in das neue Schuljahr unter den Segen Gottes zu stellen. (pd)